

Fernsprecher:
Amt Siegmar Nr. 244.

Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmar, Neustadt, Rabenstein und Rottluss.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.
Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Revogtsstraße 11), sowie von den Herren Erben Weißer in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Friseur Thiem in Rottluss entgegenommen und pro Spaltige Beiträge mit 15 Pf. berechnet. Für Interesse größerer Anfangs- und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.
Anzeigen-Annahme in der Expedition bis spätestens Freitags nachmittags 4 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.
Vereinbarungen müssen bis Freitags nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telefon aufgegeben werden.

Nr. 39.

Sonnabend, den 28. September

1912.

Hauslisten.

In den nächsten Tagen werden nach Vorschrift der §§ 34 bis 41 des Einkommensteuergesetzes vom 2. Juli 1900 und der §§ 35 bis 41 der dazu erlassenen Ausführungsverordnung vom 25. Juli 1900 die Haushalte bez. deren Stellvertreter **Hauslisten** ausgehändigt werden, welche nach den vorliegenden Anleitungen nach dem Stand vom 12. Oktober d. J. auszufüllen sind. Es wird hierbei besonders darauf hingewiesen, daß die von den Mietbewohnern zu entrichtenden Mietzinsen von den Mieter selbst anzugeben sind, und daß sich die leichteren die wegen unrichtiger Angabe des Mietzinses unterliegenden Nachteile auszuschreiben haben. Die ausgefüllten Hauslisten sind bei Vermeidung einer im obengenannten Gesetz vorgesehenen Strafe bis zu 50 Mark binnen 10 Tagen, von der Zufertigung herbeigeführt an gerechnet, im Gemeindeamt während der üblichen Geschäftsstunden von **erwachsenen Personen**, welche bei der Fertigung der Listen sich etwas notwendig machen, Auskünfte erteilen können, abzugeben.

Reichenbrand und Rabenstein, am 26. September 1912. **Die Gemeindevorstände.**

Am 30. September dieses Jahres wird der II. Termin der diesjährigen **Einkommen- und Ergänzungsteuer** fällig und ist

spätestens bis zum 21. Oktober dieses Jahres

Bei Vermeidung des Mahn- bzw. Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Ortsteuererinnahme zu trichten. Mit diesem Termin wird gleichzeitig von den Handel- und Gewerbetreibenden ein **Beitrag für die Handels- und Gewerbeförderung zu Chemnitz** nach Höhe von 2 Pfennigen von jeder Mark des jüngsten Steuersatzes erhoben, welcher auf das in Spalte d des Einkommen-Steuer-Katasters eingestellte Einkommen entfällt.

Reichenbrand, am 26. September 1912.

Der Gemeindevorstand.

Am 1. Oktober dso. Jo. werden die **Brandversicherungsbeiträge** auf den II. Termin 1912 in Höhe von 1½ Pfennig von jeder Versicherungseinheit fällig und sind

spätestens bis zum 15. Oktober dieses Jahres

an die hiesige Ortsteuererinnahme zu bezahlen.

Reichenbrand, am 26. September 1912.

Der Gemeindevorstand.

Nachdem nach der Verordnung des Königl. Justizministeriums zur Ausführung des § 2 des Einführungsgesetzes zur Strafprozeßordnung für das deutsche Reich vom 3. Mai 1879 die Urkiste zur Wahl der Schöffen und Geschworenen für den Ort Reichenbrand neu aufgestellt worden ist, wird unter Hinweis auf die unter O angefügten Gesetzesparagraphe hiermit bekannt gemacht, daß diese Urkiste vom 1. Oktober 1912 an eine Woche lang für Jedermann öffentlich bei Unterzeichnetem zur Einsicht ausgestellt und innerhalb dieser einwöchigen Frist Einwendungen gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Urkiste schriftlich oder zu Protokoll bei dem Gemeindevorsteher anzubringen sind.

Reichenbrand, am 1. Oktober 1912.

Der Gemeindevorstand.

Das Amt eines Schöffen ist ein Ehrenamt. Dasselbe kann nur von einem Deutschen versehen werden. Unfähig zu dem Amt eines Schöffen sind:

1. Personen, welche die Beschuldigung in Folge strafgerichtlicher Verurteilung verloren haben;
2. Personen, gegen welche das Hauptverfahren wegen eines Verbrechens oder Vergehens eröffnet ist, das die Überkommung des bürgerlichen Ehrentreutes oder die Fähigkeit zur Begleitung öffentlicher Amtier zur Folge haben kann;
3. Personen, welche in Folge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind;

Zu dem Amt eines Schöffen sollen nicht berufen werden:

1. Personen, welche zur Zeit der Aufstellung der Urkiste das dreihäufigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben;
2. Personen, welche zur Zeit der Aufstellung der Urkiste den Wohnsitz in der Gemeinde noch nicht zwei volle Jahre haben;
3. Personen, welche für sich oder ihre Familien Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln empfangen oder in den letzten drei Jahren, von Aufstellung der Urkiste zurückgerechnet, empfangen haben;
4. Personen, welche wegen geistiger oder körperlicher Gebrechen zu dem Amt nicht geeignet sind;
5. Dienstboten.

Zu dem Amt eines Schöffen sollen ferner nicht berufen werden:

1. Minister;
2. Mitglieder der Senate der freien Hansestädte;
3. Reichsbeamte, welche jederzeit einstweilig in den Ruhestand versetzt werden können;
4. Staatsbeamte, welche auf Grund der Landesgesetze jederzeit einstweilig in den Ruhestand versetzt werden können;
5. richterliche Beamte und Beamte der Staatsanwaltschaft;
6. gerichtliche und polizeiliche Vollstreckungsbeamte;
7. Religionsdiener;
8. Volksschullehrer;

9. der aktiven Heere oder der aktiven Marine angehörende Militärpersonen,

- und nach § 24 des Gesetzes vom 1. März 1879:
10. die Abteilungsvoirstände und vortragenden Räte in den Ministerien;
11. der Präsident des Landeskonsistoriums;

12. der Generaldirektor der Staatsbahnen;
13. die Kreis- und Amtshauptleute;

14. die Vorstände der Sicherheitspolizeibehörde der Städte, welche von der Zuständigkeit der Amthauptmannschaften ausgenommen sind.

Das Amt eines Geschworenen ist ein Ehrenamt. Dasselbe kann nur von einem Deutschen versehen werden.

Die Urkiste für die Auswahl der Schöffen dient zugleich als Urkiste für die Auswahl der Geschworenen.

- Die Vorschriften der §§ 32 bis 35 über die Berufung zum Schöffenamt finden auch auf das Geschworenenamt Anwendung.

Versteigerung.

Sonnabend den 5. Oktober ds. Jo. vorm. 11 Uhr sollen im hiesigen Gemeindeamt mehrere Wänder gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert werden.

Reichenbrand, den 27. September 1912.

Der Vollstreckungsbeamte.

Bekanntmachung.

Gelegentlich des Quartalswechsels nimmt man Veranlassung, die Einwohnerchaft auf die pünktliche Bewirkung der An-, Um- und Abmeldungen von Personen jeden Alters, innerhalb 2 Tagen, sowohl im eigenen, als auch im Interesse einer geordneten Meldeamtsverwaltung hinzuweisen. An- und Abmeldungen sind tunlichst persönlich zu bewirken. Da jedoch hierzu zugezogene Personen die persönliche Anmeldung nicht möglich, so haben sie im hiesigen Einwohnermeldeamt — Rathaus Zimmer 5 — einen Personalbogen zu entnehmen und denselben nach eigenständiger, genauer Ausfüllung — in leserlicher Schrift unter Beifügung von Legitimationsspäpern (Familienausfertigung, Trau- und Geburtschein, Militärpapiere, Arbeits- und Dienstbuch u. a.) sofort wieder befiehlt einzureichen.

Legitimationsspäper sind stets auch bei persönlicher Anmeldung vorzulegen.

An- und Abmeldungen sind unter Vorlegung des Wohnungsmeldescheins zu bewirken.

Gleichzeitig werden die Haus- bzw. Quartierwirte darauf aufmerksam gemacht, daß sie für die leistungsfähige An-, Um- und Abmeldung ihrer Ab- bzw. Untermieter mit verantwortlich sind.

Die Nichtbeachtung der Vorschriften zieht Bestrafung nach sich.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 26. September 1912.

Handelsgewerbe am Erntefest-Sonntage.

Die Geschäftsstunden zum Handel mit Fleischwaren und Delikatessen, sowie mit sonstigen G.

Trink- und Materialwaren — einschl. von Tabak und Zigaretten — am **Erntefest-Sonntage** den 29. September er. werden hiermit zufolge amtsaufsichtlicher Bekanntmachung vom 27. September 1894 auf die Zeiten
von 6½ bis 8½ Uhr vormittags, 11 bis 1 Uhr mittags
und 3 bis 9 Uhr nachmittags
und für den übrigen Handel von vormittags 11 bis 9 Uhr abends festgesetzt.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 26. September 1912.

Bekanntmachung.

Am 30. September 1912 ist der 2. Termin der staatlichen Einkommen- und Ergänzungsteuer fällig. Die Steuer ist spätestens bis zum

21. Oktober dieses Jahres

an die hiesige Ortsteuererinnahme abzuführen. Nach Ablauf dieser Frist wird gegen Schümige das Mahn- bzw. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden.

Mit diesem Termin wird gleichzeitig von den Handel- und Gewerbetreibenden ein **Beitrag für die Handels- und Gewerbeförderung zu Chemnitz** nach Höhe von 2 Pfennigen bez. 3 Pfennigen von jeder Mark desjenigen Steuertages erhoben, welcher auf das in Spalte 4 des Einkommensteuer-Katasters eingestellte Einkommen fällt.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 26. September 1912.

Bekanntmachung.

Am 1. Oktober dso. Jo. werden die **Brandversicherungsbeiträge** auf den 2. Termin 1912 mit 1½ Pfennig von jeder Versicherungseinheit für die Gebäude und für maschinelle Betriebsgegenstände, ebenso die aus früheren Terminen sich berechnenden Stückbeiträge fällig. Die Beiträge sind bis spätestens dem 10. Oktober 1912

bei Vermeidung des Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Ortsteuererinnahme zu entrichten.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 26. September 1912.

Gemeindeanlagen und Schulgeld.

Am 1. September war der 3. Termin der diesjährigen Gemeindeanlagen und des Schulgeldes fällig. Gegen die Schümige wird nunmehr alsbald das Mahn- und Belreibungsvorfahren eingeleitet werden, wenn Zahlung nicht umgehend erfolgen sollte.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 26. September 1912.

Meldungen im Fundamt Rabenstein.

Gefunden: 1 Uhr.
Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 26. September 1912.

Bekanntmachung, das polizeiliche Meldewesen betr.

Mit Rücksicht auf den bevorstehenden Quartalswechsel wird die hiesige Einwohnerchaft auf die strenge Einhaltung der polizeilichen Meldevorschriften hingewiesen. Im besonderen werden folgende Bestimmungen in Erinnerung gebracht.

Jede Person, welche in Neustadt zu bleibendem oder vorübergehendem Aufenthalt zieht, hat sich binnen 3 Tagen nach dem Zugange unter Vorlegung von Ausweispapieren anzumelden. Wohnungswchsel innerhalb des Ortes sind ebenfalls binnen 3 Tagen unter Vorlegung des Wohnungsmeldescheins anzugeben.

Abmeldungen bei den Verzügen haben noch vor dem Wegzuge zu erfolgen.

Ganz besonders wird darauf hingewiesen, daß die Haus- bzw. Quartierwirte in allen Fällen für pünktliche An-, Um- und Abmeldung mit verantwortlich sind, welche Bestimmung in letzter Zeit häufig nicht beachtet worden ist.

Zu widerhandlungen gegen die Vorschriften werden unnothachtlich bestraft.

Neustadt, am 26. September 1912.

Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Am 30. dieses Monats ist der 2. Termin der staatlichen Einkommen- und Ergänzungsteuer fällig. Die Steuer ist bis spätestens zum

21. Oktober dieses Jahres

an die hiesige Ortsteuererinnahme abzuführen.

Nach Ablauf dieser Frist wird gegen Schümige das Mahn- bzw. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden.

Neustadt, am 26. September 1912.

Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der 3. Termin Wassersteuer bis zum

14. Oktober dieses Jahres

an die Wasserwerkskasse abzuzahlen ist.

Nach Ablauf dieser Frist wird gegen Schümige die zwangsweise Belreibung eingeleitet werden.

Neustadt, am 26. September 1912.

Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Die am 1. Oktober dieses Jahres fälligen **Brandversicherungsbeiträge** sind nach Ortsgefahrenklasse III mit 1¼ Pf. pro Einheit bis spätestens zum

10. Oktober dieses Jahres

bei Vermeidung der zwangswise Belreibung an die hiesige Ortsteuererinnahme abzuführen.

Neustadt, am 26. September 1912.

Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Den Bestimmungen des Regulatios betreffend die Aufrechterhaltung der Ordnung, Reinlichkeit und des Verkehrs auf den Straßen der Gemeinde Neustadt über die Reinhalting der Fußwege ist in leichter Zeit vielfach nicht nachgegangen worden. Die Bestimmungen werden deshalb hiermit ausgeschwiegen und die Reinhalting der Fußwege den Grundstücksbesitzern zur Pflicht gemacht.

Zu widerhandlungen werden mit Strafe geahndet werden.

Neustadt, am 26. September 1912.

§ 1.

Jeder Grundstücksbesitzer oder dessen Vertreter ist verpflichtet, die Fußwege vor der ganzen Länge seines Grundstücks, sei es Haus- oder Gartengrundstück, Bau- oder sonstiger Weg, soweit sie an öffentlichen Straßen oder Wegen liegen, stets rein und von Hindernissen frei zu halten.

Fußweg im Sinne dieses Regulatios ist der erhöhte und abgegrenzte Fußweg mit Bordkante oder Plattenbelag (Bürgersiel) und bei Stroh und Wegen, die mit Fußwegen dieser Art nicht versehen sind, ein 2 m breiter Teil der betreffenden Straßen oder Wege, von der Grenze des anliegenden Grundstücks ab gerechnet, längs der Straßenfront.

Die Fußwege und Schnittgerinne, mit Ausnahme des Schnittgerinnes der fiktionalen Hohen Straße, sind so oft als nötig, mindestens aber an jedem einen Sonn- oder Feiertags vorangegangenen Tage zu kehren und zu reinigen. Daselbe hat spätestens bis Sonn- oder Feiertags früh 7 Uhr zu geschehen.

Bei Unterlassung der Fußwegreinigung durch die betreffenden Grundstücksbesitzer kann die Reinigung auf Kosten der Schümigen durch den Gemeindevorstand angeordnet werden.

§ 3.

Bei vorhandenem Staub müssen die Fußwege und Schnittgerinne vor dem Kehren gehrig mit Wasser besprengt werden. Der Kehricht und Unrat darf nicht nach der Mitte der Straße oder in die Einfalldörfer der Schleusen gekehrt, sondern muß entfernt werden. Die Entfernung haben die Grundstücksbesitzer bewirken zu lassen.

§ 8.
Für die Einhaltung vorstehender Bestimmungen sind nicht nur die Grundstücksbesitzer, sondern auch die Vertreter verantwortlich.

§ 10.

Zuwiderhandlungen gegen die im vorstehenden Regulativ enthaltenen Bestimmungen werden auf Grund von § 366 Ziffer 10 des Reichsstrafgesetzes, soweit nicht nach den gesetzlichen Vorschriften eine höhere Bestrafung zu erfolgen hat, mit Geldstrafe bis zu 30 Mark bestraft.

Handelsgewerbe am Erntefest-Sonntage.

Die Geschäftsstunden zum Handel mit Fleischwaren und Delikatessen sowie mit sonstigen Eß-, Trink- und Materialwaren — einschl. von Tabak und Zigaretten — am **Erntefest-Sonntage** — den 29. September cr. — werden hiermit zufolge amtsaufmannschaftlicher Bekanntmachung vom 27. September 1894 auf die Seiten

von 6 bis 8 Uhr vormittags, 11 bis 1 Uhr mittags
und 3 bis 9 Uhr nachmittags

festgesetzt.

Rottluff, am 25. September 1912.

Der Gemeindevorstand.

Für die uns zur Vermählung von den Hausbewohnern, Nachbarn und Bekannten in so vielfacher Weise zu feil gewordenen Geschenke und Ehrungen sagen wir allen unsern verbindlichsten Dank.

Martin Geissler und Frau
Elisabeth, geb. Richter.

Geringswalde u. Siegmar, 26. September 1912.

Für die uns anlässlich unserer Hochzeit erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir hierdurch herzlichsten Dank.

Max Hennig und Frau
geb. Wiltner.

Rabenstein, im September 1912.

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen wir allen unsern herzlichsten Dank. Ganz besonderen Dank dem geehrten Gesangverein „Lyra“ für den erhebenden Gesang und die Überraschung durch das schöne Geschenk.

Paul Andorf und Frau.

Siegmar, den 27. September 1912.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres teuren Entschlagenen, Herrn **Anton Julius Eidam**

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten für den überaus zahlreichen Blumenstrom unsern herzlichsten Dank. Ganz besonders danken wir dem Männergesangverein für die erhebenden Gesänge, sowie der Freiw. Feuerwehr, I. Komp. für die Begleitung zur letzten Ruhestätte. Dank auch Herrn Hilfsgesellchen Gebhard für seine tröstenden Worte am Grabe.

Die trauernde Gattin **Ernestine** verw. **Eidam**
nebst Hinterbliebenen.

Rabenstein, den 25. September 1912.

Strumpf-Wirker

auf Rößleßhüle perfekt, für dauernde Arbeit bei gutem Lohn gesucht.
F. Longdon & Co.,
Rappel, Zwicker Straße 150.

Maschinenschreiberin,

hofft in Stenographie, zum baldigen Amtsrück gesucht. Angebote mit Zeugnisaussichten und Gehaltsansprüchen an die

Diamant-Werke A.-G.,
Reichenbrand.

Tüchtige Repassiererinnen,

sowie einige Mädchen für die Appretur gesucht bei höchsten Löhnen

Friedrich Lohs,
Handschuhfabrik, Siegmar.

30 kräftige Erdarbeiter

gesucht. Zu melden Siegmar, Wiesenstraße 1. Müller.

Sohn achtbarer Eltern wird vor bald als

Lehrling

angenommen.
Hermann Reinhardt,
Rabenstein.

Einige Fingerstrickerinnen

gesucht sofort
Albert Barthold,
Strickerei, Reichenbrand.

Tamburierer

auf Strümpe gesucht
Chemnitz, Apollostraße 5, pfr.

Copspuler

oder Copspulerin gesucht
Rabensteiner Trikotagenfabrik
Friedrich Winkler.

Revision der Grundstücksschleusen etc.

Nach §§ 5 und 7 des bietigen Beschlusse u. Ortsgeges sind die Grundstücksbesitzer verpflichtet, für rechtzeitige Entleerung und bauliche Unterhaltung der Sammelgruben, Schlamme jüngre und Grundstücksschleusen besorgt zu sein, ansonst die Gemeindeverwaltung die notwendigen Arbeiten und Herstellungen auf Kosten der Schärmigen ausführen lassen kann.

Indem die Grundstücksbesitzer hiermit besonders an diese ihnen obliegende Verpflichtung erinnert werden, wird Ihnen bekannt gegeben, daß vom 25. Oktober cr. ab eine **Revolution der Grundstücksschleusen** etc. vorgenommen wird und Schärmige unangenehme Bestrafung zu gewähren haben.

Rottluff, am 26. September 1912.

Der Gemeindevorstand.

Ortsstatut.

Nachdem für den IV. Nachtrag zum Ortsstatut der Gemeinde Rottluff die oberbehörliche Genehmigung erteilt worden ist, liegt derselbe von 30. September cr. ab 14 Tage lang zur Einsichtnahme im bietigen Gemeindeamt — Rottluff — während der gewöhnlichen Geschäftszeit aus.

Rottluff, am 26. September 1912.

Der Gemeindevorstand.

Saison-Öffnung

in geschmackvollen

eleganten Damen Hüten.

Kinderhüte, Frauenhüte für jede Jahreszeit.

Modernste Sachen zu fabelhaft billigen Preisen!

Vor Sie kaufen, vergleichen Sie!

Th. Lohwasser,
Rabenstein.

Braune Marken.

Braune Marken.

Hans Döltsch

Siegmar, Hofer Stra. 49

empfiehlt bei großer Auswahl

sämtliche Schuhwaren

für Herren, Damen und Kinder von einfacher bis zu eleganter Ausführung.

Wahrarbeit und Reparaturen werden schnell und sauber ausgeführt.

Julius Baum, Siegmar

bringt zum bevorstehenden Kirchweihfest folgende Waren von bester Qualität zu niedrigen Preisen in empfehlende Erinnerung:

Corinthen, Sultania und große Rosinen, süße und bittere Mandeln, gemahlenen, Lompen-, Würfel-, Puder- und Kristallzucker,

Citronat, Bonille, Badewürze,

ff. Liköre, Rum, Cognacs

Wein-Niederlage der Firma Franck & Just, Chemnitz.

Verkauf zu Originalpreisen.

Kartoffeln in Zeilen

verkauft

Otto Uhlich,

Gutsbesitzer, Rabenstein.

Der Kartoffelverkauf in Zeilen beginnt heute Sonnabend den 28. September am Eichelberg.

Rittergut Höckericht.

reichhaltiges Lager in Damen- und Kinderhüten

Federn, Phantasie, sowie Band zu allen Preisen und bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung

Getragene Hüte werden schick und billig umgarniert.

Louise Gruner,
Siegmar, Rosmarinstraße 21, I. Et.

(im neuen Konsumgebäude).

Rein Laden, daher billige Preise.

Rüchenmeister'sche Spulmaschine,

Spind., fast neu, für Cops und Winden für Motorbetrieb, für hohe Spulen 33 cm zu verkaufen. Gef. Anfrage unter R. G. 453 Expedition d. Bl. erbeten.

Ein anständ. Herr erhält Logis bei P. W., Rabenstein, Burgstr. 4, p.

Ein anständiger Herr erhält Logis bei Möbi. Zimmer erhalten.

Siegmar, Rosmarinstraße 27-29.

Beilage zu Nr. 39 des Wochenblattes für Reichenbrand, Siegmar, Renstadt, Rabenstein und Rottluff.

Sonnabend den 28. September 1912.

ff. KAFFEE

jeden Freitag sämtliche Sorten frisch gebrannt,
deutsche und holländische Kakao's, chinesische Tees,
lose und in Paketen, vorzügliche Mischungen,
ff. Weizenmehl, Oba, hochheine neue Marmelade,
1 G 23 g, bei 5 G 22 g, 1 G 38 g
Nährsalzkaffee, Sirup-Korn-Nassee.

JULIUS BAUM,
Siegmar.

Karl Neubert, Siegmar, Hofer Strasse
Nr. 39

empfiehlt sein gut sortiertes Lager in

Herren- und Knaben-Garderobe
Imprägnierte Wetterpelerinen in allen Größen,
Zweireihige Ulster, für Herren, Burschen und Knaben,
in den neuesten Farben,
Moderne Herren- und Burschen-Anzüge ein- u. zweireihig,
Knaben-Anzüge in jeder Fasson zu den billigen Preisen.
Große Hüte- und Mützenlager, Ulster-Hüte in den neuesten Farben,
herrenwäsche in weiß und bunt, Kravatten, Hosenträger.

ULSTER

aus feinsten Flausch- und Ulsterstoffen, prima Verarbeitung, neueste Fassons,
15—32 Mt.

Wetter-Pelerinen für Kinder und Erwachsene,
von 5,50—14 Mt. Ferner empfiehlt ich
Lodenjoppen für Herbst und Winter, sowie Herren- und
Knabenanzüge, Winter-Paletois, Hüte, Mützen
zu bekannt billigen Preisen.

Rich. Gärtner,
Siegmar, Limbacher Str. 15.

Braune Nabatmarken.

Schuhwaren

in allen Ledersorten und Ausführungen, neueste Fas-

sos, schwarz und farbig, aus nur gut renommierten Fabriken,



Turnschuhe

Max Uhlmann, Siegmar,

Hofer Strasse 26.

Paul Knepper

Reichenbrand, Hofer Strasse Nr. 17

(im Hause der Frau Hebamme Berger)

empfiehlt sein bedeutend vergrößertes Lager

moderner Brautaustattungen, sowie
einzelner Möbel

in echt und gemalt in jeder Preislage billigst!

Eigene Polsterwerkstatt.

Langjährige Garantie. Auf Wunsch erleichterte Zahlungsweise.

Freundlich möbl. Zimmer

in Siegmar oder Reichenbrand für ein
kleineres Fräulein gefügt. Angebote mit
Preis unter H.W. 40 in die Expedition

Neuerbautes
Hausgrundstück

mit Laden in Rabenstein ist unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Angebote mit
R.W. 6 in die Exped. dsa. Bl.

Sitzung des Gemeinderats zu Rabenstein

am 24. September 1912.

Anwesend der Gemeindevorstand und 21 Mitglieder.

1. wird Kenntnis genommen: a) vom Ableben einer Person und
einer eingetragenen Beerdigungsaufwandes für die Armenkasse; b) vom
Gebot einer Kostenabrechnung; c) von der Errichtung einer Kinderkolonie
Abelsberg, wozu ein jährlicher Beitrag von 10 M bis auf
Vergleich im Königreich Sachsen; e) von der Genehmigung neuerdings
in der Limbacher und Anton-Straße; f) von der Genehmigung zum
Bau der Wasserleitung und den in dieser Angelegenheit neuverordnungs
der Verhandlungen und Maßnahmen; g) von dem Ein-
gang eines Leidbarlehns von der Landesversicherungsanstalt; h) von

der Verordnung der Reg. Amts-Hauptmannschaft, Abänderung der
reg. Landgemeindeordnung; i) von den aufgestellten Bedingungen
wegen Beitragssteuerung mit dem Elektrizitätswerk; k) von einem
Besuch wegen Anbringung elektr. Straßenlampen, das dem Bau-
aufschuß mit anderen Angelegenheiten zur Beratung und Bericht-
erstattung überwiesen wird.

2. wird der erste Nachtrag zur Ortsbauroordnung, Ausnahme-
bewilligung betr. genehmigt.

3. Ein Gesuch um Rückstattung von Besitzwechselabgaben muß
aus öffentlich rechtlichen Gründen abgelehnt werden.

4. finden die Vorschläge des Bauausschusses wegen Beplanzung
der U-Straße und Herstellung des freien Platzes Genehmigung.

5. für die Staatseinkommensteuer-Einschätzungscommission werden

die bisherigen Herren: Hermann Arnold, Hermann Barthel, Gemeinde-
vorstand Wilsdorf als Mitglieder und Arthur Breitfeld, Max Hofmann
und Gem.-Alt. Johannes Esche als Stellvertreter mit großer Mehrheit
wiedergewählt.

6. als Mitglieder zum Schulvorstand werden auf die Zeit vom
1. 10. 1912 bis 30. 9. 1915 folgende Herren gewählt: Gemeindevorstand
Wilsdorf, Gem.-Alt. Kammerrat Eugen Michel, Gem.-Alt. Johannes
Esche, Hermann Barthel, Oskar Berger, Adolph Bonig, Max Ernst,
Max Hofmann, Leopold Krauth, Hermann Reinhardt, Hermann
Schumann und Otto Bultarius.

7. auf Ansuchen werden den beiden Schulleitern Frieder und
Gräfin in Gemäßheit der ministeriellen Vorschriften die Dienstaus-
zeichnungsabzeichen verliehen.

Moderne Wohnungseinrichtungen

wie einzelne Möbelstücke als:
Schränke, Vertikos, Tische, Stühle, Spiegel,
Küchenbuffets, Bettstellen, Waschtische, Koffer,
Gardinenstangen und Rosetten in verschiedenen Preisen
empfiehlt

Albin Ihle, Tischlermeister
Siegmar, Rosmarinstrasse.

Cognac

in allen Preislagen,
empfiehlt im Einzelverkauf

Aktiengesellschaft
Deutsche Cognacbrennerei
vormals Graener & Comp.
SIEGMAR.

Marke Edelweiss.



Albin Seifert

Schuhwaren
Siegmar, Limbacher Strasse 5

Empfiehlt bei reichhaltiger Auswahl
Herren- und Damen-Schuhe, Knopf- und
Schnallenstiefel in eleganten und modernen Po-
sitionen, Kinder-Schuhe und -Stiefel in allen Fassons
und Lederarten.

Kleinkinder-Schuh und -Stiefel,
Sandalen, Hauss-, Spangen- und Halbschuhe,
Turnschuhe und -Stiefel mit Gummi- und Gummisohle.
Braune Marken.

Reparaturen werden, einschließlich von Gummischuhen,
jedzeit schnell und sauber ausgeführt.

Empfehle geehrten Rauchern

meine in- und ausländischen
En gros Cigarren, Cigaretten und Tabake En
détail
in nur bester Qualität.

Georg Möckel, Cigarrenspezialhaus
Siegmar, Hofer Strasse 26.

Niederlage der österreichischen Regie-Zabakfabrikate.

Heute Sonnabend trifft eine Wagen-
ladung gute

Tafelbirnen,

à Mege 40 g, à Zentner 6 g,
sowie nächsten Dienstag eine Wagen-
ladung böhmische

Pflanzen,

à Korb 2 g, à Zentner 6 g,

ein und empfiehlt solche

Bruno Lieberwirth,
Reichenbrand.

Dreh- und Gleichstrom- Motore

gegen Kauf oder Miete gibt zuerst
billig ab

Max Eichmann,
Elektrotechnisches Geschäft,
Rabenstein.

Wohnungen,

Stube, Küche und Alkoven pr. 1. Oktober
mit Gatten mietfrei.

Neubau Haberkorn, Straße A.

Näheres Alfred Würker, Rabenstein.

Hermann Hähle,
Rabenstein, Voigtstraße 3.

Schöne sonnige Wohnung,

(eine Treppe) sofort oder 1. Januar mietfrei

Eine Halb-Etage

zu vermieten

Rabenstein, Paul-Uhnen-Str. 2.

Weisse Reste

Shirtling und Hemdentuch
Bett- und Tischdecken,
Wickel- und Körperbadetuch,
welche Ballkleiderstoffe,
sowie Kleid für alle Zwecke.

Fabrik-Neste-Niederlage

Carl Richter,
Siegmar, gegenüber der Schule.

Martin Demmler

Reichenbrand, Wilhelmstrasse Nr. 9
empfiehlt seine eigene
vorzüglich eingerichtete

Akkumulatoren-Ladestation.

Verkaufsstelle
der bekannten Varta-Akkumula-
toren, Taschenlampen, Erfah-
Batterien und Lampen, sowie
alle Kleinbeleuchtungsartikel.

Verkaufsstelle der
Original-Osram Draht-Lampe

120 Volt 16—50 K 1,70 Mk.

220 Volt 16—50 K 2,40 Mk.

Hähnel's

Rohprodukte-Geschäft
befindet sich

Reichenbrand, Stelzendorfer Strasse 5
vis à vis der Mitteldeutschen
Trikotagen- u. Strumpfwaren

Kaufe dasselbst

Absfälle aller Art

zu höchsten Tagespreisen.

Auf Bestellung kommt ins Haus.

Karte genügt.

Siegmar.

Die in meinem Grundstück seither für
Strumpfgeschäft benutzten Räume sind ab
1. Oktober anderweitig zu vermieten.

Moritz Richter,
Siegmar, Limbacher Strasse 19.

Schöne Oberstube

mit 2 Räumen und Zubehör zu ver-
mieten
Rabenstein, Vorstraße 24.

Schöne sonnige Eckwohnung
per 1. Oktober an ruhige Leute ande-
re weit zu vermieten. Zu erfahren in der
Expedition dieses Blattes.

Möbliertes Zimmer

an besseren Herren zu vermieten
Reichenbrand, Neugasse 3, pt.

Anständiger Herr od. Mädchen
erhält gute Schlafstelle
Rottluff, Gertenbergerstr. 12 E, 1 L.

Gutmöbliertes Zimmer

in der Nähe der Pelzmühle an besseren
Herrn sofort zu vermieten. Zu erfragen
in der Expedition dieses Blattes.

Bahnhofsnähe Siegmar

wird neuzeitliche Familienwohnung
5 Zimmer mit Zubehör — mit Garten-
genuss zum Dörtertermin in gutem Hause
gelebt. Ausführl. Preisangebote unter
G.O. 15168 hauptposttag. Chemnitz erd.

Buchbinderei

von

Otto May, Grüna

hilft sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Auf Verlangen lasse Bind-
arbeiten gerne abholen und bitte
höflichst um Benachrichtigung.

Herzenswunden.

Novelle von Marie Harling. Fortsetzung.
Nachdruck verboten.

"Nun, Loni, fünf Jahre sind eigentlich keine lange Zeit; man sollte kaum glauben, daß die Jugend ein so kurzes Gedächtnis habe."

Frau von Hartenfels hat die Worte hingeworfen, um das peinliche Schweigen zu unterbrechen, das nach Lonis Worten entstanden ist. Krampfhaft sucht sie ein Lächeln auf ihrem Gesicht festzuhalten, damit man ihr die innere Angst nicht ansiehe, denn sie zittert vor der Launenhaftigkeit und der Unberechenbarkeit Lonis, die jeden Augenblick zum Durchbruch kommen kann.

Um Frau von Karlshagens Mund spielt ein feines Lächeln.

"Kün ja", meint sie leichthin, "der eine vergibt schnell, bei dem anderen halten empfangene Eindrücke länger vor."

Eine Weile schlepppt sich das Gespräch mühsam hin, dann empfiehlt sich das Karlshagensche Ehepaar. Erleichtert kommt Frau von Hartenfels auf, als sie in den Salon zurückkehrt.

"Du solltest dir mehr Mühe geben, dich zu beherrschen, Loni; was muß die Baronin Karlshagen von deinem Vernehmen halten?"

Loni wirkt spöttisch die Lippen auf. "Sie kann halten was sie will, Mama; die Baronin wäre die letzte, der ich einen Einfluß auf mein Benehmen einräumte. Warum aber immer wieder die alten Geschichten aufzuführen, lasst sie doch endlich einmal begraben sein!"

Frau von Hartenfels geht seufzend fort, Loni bleibt mit ihren Gedanken allein.

"Wie schön Edelgard geworden ist; kein Wunder, wenn Viktor mich bei ihrem Anblick vergessen kann! Warum aber darf ich nicht glücklich sein, gleich ihr, warum muß ich immer im Schatten stehen, während des Lebens Lichtwellen auf andere niederstürzen? O, wer doch das Schicksal ergründen könnte, wem es doch gegeben wäre, in dem großen Buch der Zukunft die Geheimnisse des Werdens und Entstehens zu erforschen."

Arme Loni! Freue dich, daß vor deinen Blick ein Schleier gezogen ist, den du nicht zu durchdringen vermagst. Schautest du den ganzen Schmerz des Lebens mit einem Mal, wie würde ihn dein kleines Herz ertragen können?

* * *

Die Gesellschaftsräume bei Brunferts sind hell erleuchtet. Alles, was Geld und Geschicklichkeit nur aufzubringen vermag, hat sich hier vereinigt, um das Fest, das zu Ehren des neuvermählten Paars gegeben wird, zu einem glänzenden zu machen. Blumen blühen und duften trotz der rauhen Winterszeit in allen Räumen, hohe Pfeiler spiegel werfen das dunte, frohbewegte Bild zurück. Seidene Schleppen rauschen, Uniformen glänzen und dazwischen sieht man den schlichten, ernsten Frac. Das blendende Licht der Kronleuchter mischt sich mit dem Glitzern und Schimmern der Juwelen, mit dem Glanzen und Funken schöner Frauenaugen. Scherzworte werden gewechselt, frohes, leichtes Lachen durchschwirrt die nach Beilchen und anderem Parfüm duftende Luft.

Loni von Hartenfels steht in einer der tiefen, mit blühenden Pflanzen hübsch dekorierten Fensterthülen. Ihr dämmrungsvolles Auge gleitet über die glänzende Menge, ihre Brust hebt und senkt sich unter schweren Atemzügen. Auf einer hohen, stattlichen Männergestalt, die etwas entfernt unter einem Gasstromleuchter steht, bleibt ihr Blick haften. Wer möchte der Fremde sein? Sie erinnert sich nicht, ihn je gesehen zu haben. Da fühlte sie eine leichte Berührung ihres Armes und sich zur Seite wendend, sieht sie sich Maria von Armin gegenüber.

"Wo steckst du eigentlich, Loni? Ich habe dich schon lange gesucht, warum steckst du hier allein, statt deinen Platz unter der tanzlustigen Jugend einzunehmen?"

Loni zieht die Achseln. "Renne es meinetwegen Launenhaftigkeit, aber mir gefällt mein stilles Eckchen besser als das dunte Treiben. Aber sag' einmal, Maria, kennst du den Mann dort unter dem Kronleuchter? Ach, jetzt wendet er uns sein Gesicht voll zu. Welch ein interessantes Gesicht, so viel Mut und Kraft liegt darin, so viel Energie und Seelenstärke spricht aus den intelligenten gebräunten Augen. Ich glaube", fügt sie sinnend bei, "einem solchen Antlitz könnte man bedingungslos vertrauen."

Loni sieht das tiefe Rot nicht, das während ihrer Worte in Marias Antlitz steigt, ihr Blick hängt noch immer wie gebannt auf dem schönen, gebräunten Männergesicht.

"Ich meine, den Mann solltest du doch eigentlich kennen", Marias Stimme klingt wieder ganz ruhig, "wenn ich nicht irre, ist Herr Dietrich von Hartenfels ein Halbbruder deines verstorbenen Vaters."

"Onkel Dietrich?" Wie ungläubiges Erstaunen klingt der Ausruf. "Dies wäre Onkel Dietrich? Ja, nun begreife ich, daß solch ein Mann sich nicht in die Fesseln konventionellen Herkommens sperren ließ. Ein Mann, aus dessen Augen solch ungebrochene Kraft spricht, der will mehr vom Leben, der hat dem Leben auch mehr zu geben, als es ihm in dem engen Zirkel möglich gewesen, den der enge Kastengeist aristokratischen Standesbewußtseins ihm gezogen. Du weißt jedenfalls wohl, Maria, daß Papa und Onkel Dietrich sich eben der Stellungnahme Onkel Dietrichs wegen entzweit hatten. Papa war eben Aristokrat in seinem ganzen Denken und Empfinden, er konnte sich mit den mehr demokratischen Ansichten seines Bruders nicht befrieden."

"Ich hörte von der Entfremdung der beiden Brüder", entgegnete Maria mit leicht bebender Stimme, "es ist einmal ein tief eingewurzeltes Vorurteil, das die Adeligen gegenüber den Angehörigen der arbeitenden Stände haben. Ich doch, ich meine, einem wirklich denkenden Menschen dürfte der Gedanke auftauchen, ob es nicht gerade dieses Einsehen aller Geistes- und Leibeskraften in den erwählten Beruf ist, was den Menschen am meisten adelt, ihn weit erhebt über alle, die ihr Leben in gedankenlosem Nichtstun zu bringen."

"Wie gewandt du reden kannst, Maria! Dein Gebanken-gang stimmt genau mit dem unseres früheren Rechtsanwalts, Herrn Dellbrück, überein, nur daß du deine Gedanken etwas feiner, etwas weniger verlegend zum Ausdruck bringst."

Erich Dellbrück? Kannst du ihn? Er ist ein intimer, ja ich möchte wohl sagen der beste Freund deines Onkels und auch ich schaue ihn als einen lieben Freund."

"So hast du auch wohl von ihm deine recht demokratischen Ansichten vom Leben", lachte Loni, "ah, Herr von Hartenfels hat uns erblückt, da möchte ich empfehlen."

Leicht, noch ehe Maria widersprechen konnte, huscht sie zwischen den Pflanzengruppen durch. Sie hat das warme Aufleuchten in den Augen des Mannes, das tiefe Erröten Marias gesehen und sich daraus ihre Schlüsse gezogen.

Dietrich von Hartenfels reicht dem errötenden Mädchen beide Hände.

"Wie hab ich Sie gesucht, Maria, wer wählt sich denn auch so sein verborgenes Bläschen? Ich bin so froh und glücklich, Maria, alle meine Pläne sind gelungen, meine Zukunft ist gesichert, ich kann nun frei und offen vor Ihren Vater hinstehen. Darf ich morgen kommen, Maria?"

Sie sieht zu ihm auf, eine Welt voll Liebe und Vertrauen liegt in ihrem Blick.

"Ja, kommen Sie, Dietrich, Papa wird sich freuen, denn die Sorge um meine Zukunft war bisher der einzige Schatten, der auf seinem Leben lag."

In traulichem Geplauder siehen beide beieinander, als plötzlich eine Bewegung durch den Saal geht; leise, diskrete Ausufe der Verwunderung werden laut.

Unter der dunklen Samtportiere, die der Diener eifrig zurückschlagen, steht eine hohe, schlanke Frauengestalt, in schleppendem, milchweißem Seidenkleid. Eine halberblühende, blaurote Rose schmückt die blonde Flechtenkrone, ein kostbares Perlenkollier schmückt den wohlgeformten, alabasterweichen Hals. Die großen, glänzenden Augen blicken lächelnd und stolz über die hunte Menge.

"Donnerwetter", flüstert Rittmeister Pauli einem neben ihm stehenden Kameraden zu, "muß dieses Weib schön sein, wenn die Liebe es umstrahlt."

"Liebe?" Der Angeredete lacht, "glaubst du, solch kalte Weiber können lieben?"

Der Rittmeister zwirbelt seinen dunklen Schnurrbart in die Höhe.

"Die Baronin scheint nur kalt, in Wirklichkeit ist sie es nicht. Sieht du nicht das tiefe, vibrierende Licht in ihren Augen, nicht das Zittern der feinen Nasenflügel, das Zucken des kleinen Mundes? Ich sage dir, das Weib hat Nasse, die versteht zu lieben. Aber Frauen dieses Schlages lieben nur einmal, sie kennen kein Spielen, kein Flirten, sie haben für die kleinen Schwächen ihrer Mitmenschen kein Verständnis. Bei ihnen ist alles tief und stark, voll elementarer Kraft."

"Donnerwetter, Pauli, bist du ein feiner Frauenkenner?", lacht der andere, "dann gnade Gott aber dem armen Karlshagen, wenn diese alles besiegende Liebe über seine Frau kommt, denn daß sie für ihn nicht empfindet, kann ja ein Blinder sehen."

"So, weißt du das gewiß? Baronin von Karlshagen ist keine von denen, die ihr Herz auf dem Präsentierteller tragen. Was braucht sie auch der Welt zu sagen, daß sie glücklich ist; die Welt der Gesellschaften und Vergnügungen würde doch kein Verständnis haben für die reine Liebe eines Frauenherzens."

"Na, Pauli, bist du ein Schwärmer! Habe gar nicht gewußt, daß so ein Schwerenöter wie du auch solche gefühlvolle Auseinandersetzungen haben kann. Aber horch, aus dem Tanzsaal erkönnt Musik, wo mag Fräulein Hartenfels stecken? Hatte das Glück, von ihr den ersten Walzer zu erhalten."

Leise, ein paar Takte des Tanzes vor sich hinsummend, schreitet der junge Offizier durch den Saal und steht wenige Augenblicke später, sich tief verneigend, vor Loni.

"Gnädiges Fräulein gestatten?"

Ein leichtes Neigen des dunklen Hauptes und dahin fliegen die beiden über die spiegelblanke Fläche des Parkettbodens. Loni ist von überprudelnder Laune, so witzig und amüsant ist sie noch nie gewesen. Die Herren umdrängen sie, um nur einen Tanz oder wenigstens eine Extratour zu erlangen. Sie sieht auch wunderschön aus in dem schlichten, roten Samtgewand, einen Stern von Rubinen in den dunklen Locken.

Viktor von Karlshagen steht mit verschränkten Armen an einem Pfeiler, seine Blicke ruhen mit düster loderndem Feuer auf Loni. Jetzt blickt Loni auf; für einen Herzschlag's Dauer versenken sich ihre Blicke ineinander, aber der Augenblick genügt, um beiden die Gewissheit zu geben, daß die Herzen noch in heißer Liebe für einander schlagen. Mit ein paar Sätzen ist Viktor in Lonis Nähe; beinahe ungestüm drängt er die sie umstehenden Herren zurück.

"Darf ich als alter Jugendfreund auch um einen Tanz bitten?" Seine Stimme zittert leise vor Erregung, vergebens bemüht er sich, ihr Festigkeit zu geben.

Loni gebraucht merkwürdig lange Zeit, die Tanzkarte von ihrem Gürtel zu lösen, als ihre bebenden Finger es dennoch endlich vollbracht, liegt ein tiefes Rot über ihren Augen. Ein Blick voll Zummens, bittenden Schmerzes trifft den Jugendgeliebten, der, als sähe er die Bitte in den dunklen Augen nicht, hastig seinen Namen hinter zwei noch freigeklöppelte Tänze schreibt. Aufatmend reicht er Loni die Karte zurück. Sie wirkt keinen Blick auf dieselbe, mit zusammengepreßten Lippen, ein flackerndes Licht in den Augen, legt sie ihre Hand leicht auf den dargebotenen Arm ihres Tanzers, der sie zu einem eben beginnenden Walzer führt. Mit heißen Augen blickt Karlshagen ihr nach. Die Worte der Kameraden dringen wie leerer Schall an seine Ohren.

Den Tischlantz hat Loni dem Sohne des Hauses zugefegt, der sie dann auch zu Tisch führt. Sie sitzt Karlshagen gegenüber, ihr lösches Lachen, ihre heiteren Scherzworte treffen ihn wie Peitsche und Hebe. Mit zitternden Händen schreibt er an seinem hohen Uniformkragen, ihm ist, als müsse er erschrecken. Endlich wird die Tafel aufgehoben, die Gäste zerstreuen sich wieder in die umliegenden Räume. Viktor

von Karlshagen stirzt ein Glas Sekt nach dem andern hinunter. Befremdet schaut seine Frau dem Treiben zu, dann tritt sie zu ihm, die Hand leicht auf seinen Arm legend.

"Viktor, ich fürchte, du nimmtst mehr als dir gut tut." Unwillig schüttelt Viktor ihre Hand ab.

"Ach, geh, ich weiß selber was ich zu tun habe. Bevor mundring dulde ich nicht, das merk dir ein für allemal!"

"Viktor!"

Der Ton ihrer Stimme klingt so eilig, so stolz. Wie ein fröhliches Geplauder siehen beide beieinander.

"Ach ja", sucht er einzulenden, indem er ihren Augen ausweicht, "du mußt nicht gleich meinen, daß ein paar Glas Sekt mich von den Beinen bringen. Ein Offiziersmagazin ist mehr gewöhnt als ein verzarter Damenmagazin."

Er versucht zu lachen, aber er bringt nur ein paßgurgelnde Laute hervor.

Angewidert wendet Edelgard sich schweigend ab und tritt zu ihrem Onkel, der eben im Begriff ist, ins Spielzimmer zu gehen.

Auch Viktor mischt sich wieder unter die Gesellschaft. Noch ein paar Minuten, dann kommt der Walzer, den Loni ihm zugesagt. Seine Pulse klopfen höher bei dem Gedanken, daß er die Heimgeküßte, wenn auch nur für eines kurzen Tanzes Dauer, wieder in seinen Armen halten darf.

Leidenschaftlich umfaßt er die schlanke Gestalt, als die beruhenden Walzertöne erklingen; sein heißer Atem streift ihre Wangen und Loni vergibt alle ihren Vorsätze in dem süßen Taumel, wieder an seinem Herzen zu ruhen. Sie vergibt, daß ein unüberwindliches Hindernis zwischen ihr und dem Geliebten steht, daß die Liebe zu dem Mann, der sie in seinen Armen hält, jetzt eine große Sünde ist. Wie ein wilder Feuerbrand schlägt die Flamme der Leidenschaft über sie zusammen, alle besseren Gefühle und Regungen unter ihrem Schutt begrabend. Sie denkt nicht mehr daran, daß sie sich vorgenommen, ihn zu meiden, daß sie auch ihn bitten wollte, sich ihr nicht zu nähern, sie denkt nur noch daran, daß sie ihn liebt, so tief, so heiß, daß auch sie wieder einmal glücklich sein will nach so langer, trostloser Liebe. Wie ein toller Wirbel tanzen sie dabin, bis auf einmal Viktors Blick auf ein marmorbläses Antlitz fällt, das voll hochmütiger Verachtung auf das Paar blickt.

Wie ein Frosthauner schüttelt's seine Glieder. Auch Loni hat das stolze, weiße Gesicht geschen, aber sie schließt die Augen, sie will den Vorwurf nicht sehen, der aus den kalten Augen spricht.

"Armer Viktor", denkt sie, gebunden an solche Freude, "wie muß ihn da frieren bis ins Innerste Mark!"

Fortsetzung folgt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Reichenbrand vom 21. bis 27. September 1912.

Geburten: Dem Randschleifer Karl Eugen Döge 1 Sohn; dem Bäckermeister Gustav Eduard Kupf 1 Sohn.

Aufzüge: Der Handarbeiter Friedrich Ludwig Wöhrling und Marie Anna verw. Berthold geb. Haustein, beide wohnhaft in Reichenbrand; der Handlungshelfer Otto Karl Weiß, wohnhaft in Chemnitz, mit Marie Elsa Kaden, wohnhaft in Niederschönbeck.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Siegmar vom 19. bis mit 25. September 1912.

Geburten: Dem Stuhlbauer Hermann Arthur Götz 1 Tochter.

Eheschließungen: Der Fleischer Paul Otto Kindermann, wohnhaft in Chemnitz, mit der Schneiderin Johanna Clara Leonhardt, wohnhaft in Siegmar.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Neustadt vom 19. bis 26. September 1912.

Geburten: Dem Werkstättenarbeiter Wilhelm Arthur Dathe und dem Schuhmeister Ernst Emil Heldusche 1 Sohn.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rabenstein vom 19. bis 26. September 1912.

Geburten: Dem Fabrikarbeiter Karl Richard Quellmalz 1 Sohn; dem Monteur Carl Hugo Söhne 1 Sohn; dem Schlosser Otto Wider 1 Sohn.

Aufzüge: Der Metalldecker Walther Paul Bogos, wohnhaft in Dresden, mit Clara Helene Kümmel, wohnhaft in Rabenstein.

Der Schlosser Friedrich Donald Preuer, wohnhaft in Chemnitz, Wiederau, mit Elsa Paula Kümmel, wohnhaft in Rabenstein.

Eheschließungen: Der Schmied Max Edwin Schöfer mit Anna Elsie Otto, beide wohnhaft in Rabenstein. Der Polizist Max Richard Henrich mit Frieda Elisabeth Wiltner, welche wohnhaft in Rabenstein.

Der Metallarbeiter Otto Emil Würzbach, wohnhaft in Chemnitz, mit Anna Anna Bitner, wohnhaft in Rabenstein.

Der Fabrikarbeiter Albin Walter Bohne, wohnhaft in Taura, mit Anna Anna Bitner, wohnhaft in Rabenstein.

Stiefelküsse: Emma Anna Kunkwitz, 3 Monate alt; Franz Kurt Eischke, 1 Monat alt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rottluss vom 20. September bis 26. September 1912.

Geburten: Dem Zimmerpolier Karl Friedrich Max Hofmann 1 Tochter.

Eheschließungen: Der Gemeindekämmerer Walther Friedrich Arnold in Rabenstein mit der Agnes Elsa Voigt in Rottluss.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am 17. Sonnt. p. Trin. den 29. September 1912 Erntedankfest. Borm. 1/2 Uhr Predigtgottesdienst — Nachm. 2 Uhr Aufführung des Jungfrauenvereins nach Hüttinggrund zur Besichtigung des Bethlehemstifts. Sammelpunkt die Turnhalle. Fahrtwag ca. 30 Pf.

Montag Abend 8 Uhr Jungfrauenverein bei der Schwestern.

Dienstag Nachm. 2 Uhr Großmutterverein.

Freitag den 4. Oktober Borm. 10 Uhr Wochencommunion

Parochie Rabenstein.

Sonntag den 29. September 9 Uhr Predigtgottesdienst zur Erntedankfeier. Hilsgeßlicher Gebhardt. Danklied für dreistimmigen Kinderchor o. R. Gr. Schulz. 11 Uhr Kindergottesdienst. Vespernfeier — Erntedankfestmahl wird Sonnabend nachm. und Sonntag früh in der Tischkapelle erbeten. — Am Erntefest Landeskollekte für die kirchl. Jugendspflege.

Mittwoch den 2. Oktober 8 Uhr evang. Jungfrauenverein im Pfarrhaus.

Wochenamt vom 30. September bis 6. Oktober Hildeg. Geb

Heidenskugel, Getränkebar, Getränkebar

für alle Gelegenheitskäufe

Kaufhaus Giebel

Große Gittert für Seiden, et cetera, gehoben, mit dem ohne Zahlen.

Sämtliche Lüftungen von 6 Meter an.

Große Lüftung in der ersten und

Große Aufzubauten!

Stopp's Kino-Theater.

Gasthaus Siegmar

Montag, den 30. Septbr. 1912.

Programm-Avis.

Als Hauptläger seien genannt:

Rätsel des Herzens

oder: Dem Toten halte ich die Treue.

Anemographische Novelle von Fritz Bernhard in 2 Akten.

Spieldauer 1/2 Stunde.

Das mutige Indianer-Mädchen.

Großes Indianer-Drama aus Wild-West.

Max Lindner auf der Hochzeitsreise.

Humoreske, verfaßt und gespielt von Max Lindner.

Max und seine junge Frau begeben sich am Hochzeitsabend auf die Reise, ihre Fahrt ist sehr bewegt und es passieren Ihnen die komischsten Ereignisse, sodass die Zuschauer nicht aus dem Lachen herauskommen.

Hierauf noch das übrige reichhaltige Programm.

Ansang abends 7 Uhr. Ende 11 Uhr.

Dieses Programm darf nur für Erwachsene gezeigt werden und ist für Kinder verboten.

Kinosalon Rabenstein

(Köhlers Restaurant).

Heute Sonnabend und morgen Sonntag
große Kinder- u. Familien-Vorstellung.

Programm:

Gaumont-Woche. Interessanter Wochenbericht.
Das kommt von der Gutwilligkeit. Tränen werden gelacht.
Seine Tochter. Ergreifendes Drama.
Rohenstudien. Interessantes aus dem Hause.
Erlausches aus dem Leben. Humoristisch.

Zum Schluss:

Der große Schlager Der große Schlager

Des Lebenden Gruß

oder: Die Hyäne auf dem Schlachtfelde.

Großes ergreifendes Drama aus dem Schlachtfelde von 1870/71.
3 Akte.

Hierauf als Einlage ein Indianer-Drama.

Mache hiermit bekannt, daß dieses große Stück, "Des Lebenden Gruß", auch nachmittags zur Aufführung gelangt.

NB. Auch für diese Woche ist es mit wiederum geplätskt, dem werten Publikum etwas vor Augen zu führen, das ihm nicht gleich wieder geboten werden kann. Daraus verfügt niemand, dieses Programm an sich vorübergehen zu lassen.

Sonntag nachmittag von 3 bis 7 Uhr Aufführung.

Abends nur für Erwachsene.

Bruno Reichler.

Schöne
Wurst- und Rübenäpfel,
Roh- und Tafelsirnen,
mehrere 100 Stück
Obst- und Kartoffelkörbe
verkaufen bei

Wilhelm Uhlig,
Korbmacher in Rottluss, Nr. 9.

Hochseine Braunschweiger
Galatfartoffeln
empfiehlt billigst

Max Püschmann,
Siegmar.

Ein Kinderreformstuhl, wie neu,
billig zu verkaufen
Siegmar, Carolastraße 1, II. r.

Wasserbrezeln, ff. Pfannkuchen

empfiehlt in bekannter Qualität
Artur Trinks Bäckerei,
Niederrabenstein.

Die beliebten
Wand- und Taschen-Feuerzeuge
sowie Erholungsstühle sind zu haben bei
Friseur Weber,
Reichenbrand.

Damen- und Kinderhüte

werden auf Willeke modernisiert

bei

Fran Lorenz,

Rabenstein, Gartenstr. 21.

Sonntag Abend beim goldenen Löwen
eine Damenuhr verloren worden. Der
eheliche Finder wird gebeten, diese gegen
Belohnung abzugeben bei Herrn

Emil Winter, Rabenstein,
Poststraße 1.

Chorgesangver. Siegmar.

Montag den 30. September abends 8
pünktlich Singnunde.

"Germania" Siegmar

Montag Herrenabend.

Königl. Sächs.

Militärverein Siegmar.

Heute Sonnabend abends 1/2 9 Uhr
Monatsversammlung. Da zu dieser
Versammlung Kameraden, die noch nicht
unserem Militär-Verein angehören, einge-
laden sind, wird recht zahlreiches Erscheinen
bestimmt erwartet. Der Vorstand.

Turnverein Siegmar, j. V.

Die Meile „Jahn“ hält morgen Sonntag
abends 6 Uhr im hiesigen Schweizerhaus
ihre Rekruten-Krämpchen ab.

Herner sind wir vom Gabelsberger
Stenographenverein Siegmar-Reutlingen zu
seinem am Donnerstag den 3. Oktober
abends 7 Uhr im Schwanen-Gasthof
stattfindenden Stiftungsball freundlich
eingeladen worden.

Um zahlreiche Beteiligung an diesen
Vorstellungen bittet der Turnrat.

M.-G.-B. „Lyra“, Siegmar.

Wir sind für nächsten Donnerstag abend
vom Gabelsberger Stenographenverein
Siegmar-Reutlingen zu seinem im Gasthof
hier stattfindenden Stiftungsfest, be-
stehend in Konzert, Theater und Ball,
freundlich eingeladen und wird hierdurch
zur Beteiligung aufgefordert.

Der Vorstand.

Gabelsb. Stenographen.

Siegmar-Reutlingen.

Zu unserem nächsten Donnerstag den
3. Oktober im hiesigen Gasthof statt-
findenden Stiftungsfest werden alle Mit-
glieder nebst werten Angehörigen und Be-
famten, sowie auch Freunde und Söhne
unseres Vereins nochmals herzlich einge-
laden und um zahlreiches Erscheinen
gebeten. Das Erscheinen eines jeden Mitglieds ist
Gehrengeschicht. Der Vorstand.

NB. Unsere nächste Monatsversammlung

findet am 3. Oktober statt. Die

Übungsstunde am 2. Okt. fällt aus.

Quartett-Verein

Reichenbrand.

Heute Sonnabend den 28. d. M., abends

1/2 9 Uhr Monatsversammlung. Pünkt-

lichem Erscheinen steht entgegen

mit freiem Sangeszug!

Der Vorstand.

Nevoigt

Links-Links

Strickmaschinen

Diese Fabrikate sind von hoher Präzisionsarbeit; sind
ausserordentlich zweckmäßig konstruiert und besitzen eine
allgemein anerkannte sehr hohe Leistungsfähigkeit.

Wir fabrizieren außerdem alle Arten Hand- und
Motorstrickmaschinen in gediegener und praktischer
Ausführung.

Angebote bereitwilligst auf Wunsch.

Diamant-Werke Gebr. Nevoigt Akt.-Gesellsch.
Reichenbrand-Chemnitz.

Gesellschaft Erholung

Siegmar.

Heute Sonnabend abends 9 Uhr Monats-
versammlung. Der Vorstand.

Jugendmannschaft Reichenbrand.

Morgen Sonnabend keine Abendunter-
haltung. — Sonntag, am 6. Okt. Tages-
wanderung nach Mittweida-Krieb-
stein. (Bahnfärbung im Schopaniale)

Alle Teilnehmer unter 20 Jahren wollen
sich wegen Erlangung der Fahrpreis-
ermäßigung bis Mittwoch melden.
19 Uhr. für Bus und Rückfahrt III. Kl.
mitbringen. Mit dieser Wanderung ist
der Herbstausflug der Führerschaft
verbunden.

Turnverein Rabenstein.

(j. V.)

Sonnabend den 5. Okt. abends 1/2 9 Uhr
Sonderjahreshauptversammlung im
„Goldenen Löwen“.

Tagesordnung: 1. Mitteilung. 2. An-
träge. 3. Verschiedenes.

Gleichzeitig werden die Mitglieder auf
den Sonntag den 6. Okt. stattfindende
Schauturnen und auf das Vergnügen
Sonnabend den 12. Oktober besonders
aufmerksam gemacht. Der Turnrat.

Turnverein Rabenstein.

(j. V.)

Sonntag den 6. Oktober findet das von
der Männerriege veranstaltete Kinderfest
statt, wozu alle Vereinsangehörige um Be-
teiligung gebeten werden.

Mittwoch den 2. Okt. soll in Köhlers
Restaurant eine Versammlung aller ver-
einzelten Vereinsmitglieder stattfinden,
um die letzten Arbeiten zu obiger Ver-
anstaltung zur Predigtung zu bringen.

Herzlichen Heilsgruß!

Im Auftrag der Männerriege:
Der Vorstand.

Niege „Wacker“.

Zur Feier des 3jährigen Bestehens
am 28. d. M. werden die Mitglieder um
volljähriges und pünktliches Erscheinen
gebeten. Abends 8 Uhr in Ahner's
Restaurant.

Euer Niegensführer.

Schützengesellschaft

Rabenstein.

Den geehrten Mitgliedern zur gefälligen
Kenntnisnahme, daß Montag den 7. Okt.
abends 1/2 9 Uhr im „Goldenen Löwen“
Generalversammlung stattfindet.

Tagesordnung: 1. Statuten betreffend.
2. Abschieden. 3. Verschiedenes.
Volljähriges Erscheinen erwartet
der Vorstand.

Stenographenverein

Gabelsberger Rabenstein.

Montag den 30. Sept. 9 Uhr Sitzung
des Gesamtvorstands und Vergnügungs-
ausflugs bei Alba.

Donnerstag den 3. Oktober 15. Stif-
tungsfest des St.-V. Siegmar-Reutlingen.
Um 1/2 9 Uhr ab im Gasthaus Siegmar.
Um zahlreiches Erscheinen bittet d. V.

Concertinaver. Rabenstein

Einladung ist an uns ergangen vom
Wanderclub „Edelweiß“ Reichenbrand zu
seinem 1. Stiftungsball heute Sonnabend
den 28. d. M. in Hedges Gasthof, Gruna.

Nächster Dienstag Übung, verbunden
mit Rekruten-Abschiedsspiel.

Der Vorsteher.

Freie Sänger-Vereinigung

Siegmar, Rabenstein u. Umg. e. V.

Sonntag den 29. Sept. nach Hart-
mannsdorf zum 20. Stiftungsfest des
Brudervereins „Liebenhain“. Abfahrt 1/2
von Rabenstein.

Sonntag den 6. Oktober abends 7 Uhr
ordentliche Generalversammlung im
„Lindenbachschlößchen“.

Das Erscheinen aller Mitglieder zu beiden
Veranstaltungen ist erwünscht.

Der Vorstand.

Sportvereinigung

Rabenstein-Siegmar.

(Sic „Waldschlößchen“.)
Den Ausdrucksmitgliedern zur Kenntnis,
daß heute Sonnabend Sitzung ist. Anfang
8 Uhr. Erscheinen ist Pflicht.

Der Vorstand.

Reservisten von Siegmar!

Hierdurch lädt der unterzeichnete Militärverein alle ehemaligen Soldaten jedweden Alters und Standes zu seiner heutigen Sonnabend, den 28. September, abends 9 Uhr im biegsigen Schweizerhaus stattfindenden Versammlung ein, wobei der Vorstand einen kurzen Vortrag über Zweck und Ziele der Militärvereine halten wird. Gleichzeitig wird bekannt gegeben, daß jetzt zur Reserve entlassene Kameraden, die ihre Anmeldung bis Ende dieses Jahres bewirkt haben, ohne Eintrittsgeld in den Verein aufgenommen werden.

Der Königl. Sächs. Militärverein Siegmar.

Produkten-Verteilungs-Verein Reichenbrand u. Umg.

Montag den 30. September bleibt das Verkaufsstöfot wegen vorgunehmender Inventur geschlossen.
Alle Reste sind möglichst bis zum 28. September zu begleichen.
Der Vorstand.

Gasthaus Siegmar.

Morgen Sonntag, zum Erntedankfest, von nachm. 4 Uhr an
= starkbesetzte Ballmusik. =
(Uniformierte Uhle'sche Kapelle)

Um gütigen Zuspruch bittet

Emma verw. Behermann.

Gasthaus Reichenbrand.

Morgen Sonntag, zum Erntedankfest, von nachm. 4 Uhr an
= starkbesetzte Ballmusik. =

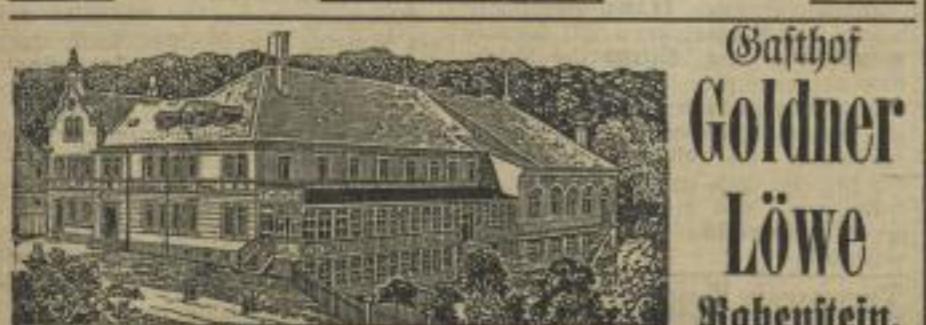
Hierzu lädt freundlich ein

H. Kloba.

Wo gehen wir heute hin?

In die Ratscherstube Reichenbrand!

Musik! Lärmige Unterhaltung! Musik!



Morgen Sonntag, zum Erntedankfest, von nachmittags 4 Uhr an
= öffentliche Ballmusik =

Um zahlreichen Besuch bittet

Hochachtungsvoll

Emil Müller.

Weißer Adler, Rabenstein.

Morgen Sonntag, zum Erntedankfest, von nachm. 4 Uhr an
= öffentliche Ballmusik. =

Um gütigen Besuch bittet

Rob. Börner.

Herzlichen Dank

für die vielen Geschenke und Ehrungen, die uns beim Eingange ins neue Heim gutwillig geworden sind.

Gleichzeitig erlauben wir uns, den geehrten Einwohnern von Neustadt und Umgegend mitzuteilen, daß wir Sonnabend den 28. September a. c. unser neues Geschäft in

Material-, Fleisch- und Wurstwaren

sowie versch. and. eröffnen und bitten um gütige Unterstützung.

Schon im vorratis bestens dankend, zeichnen

hochachtungsvoll

Neustadt,

den 27. September 1912.

Fr. Billig und Frau

Rathausstraße.

Honigbirnen,

5 Liter 25 Pf., verkauft
O. Preissler,
Rabenstein, Nordstraße 9.

Aepfel, Birnen,

Weintrauben,
täglich frischgeräucherte u. marinierter Heringe, Quark, sowie alle Grünl. waren empfohlen

Eduard Herrmann,
Reichenbrand, Hofer Str. 55.

Guterhaltener Schiebebock

billig zu verkaufen Rabenstein, Kirchstr. 29, Julius Reichel.

2 Läuferschweine zu verkaufen

Arthur Schuster, Haussmann,
Siegmar, Louisenstraße 9
(Große & Brummet).

Aepfel,

Meje 50 Pf., verkauft
P. Förster, Gutsbes.

Rabenstein, Kirchstr. 18.

Soeben eingetroffen:

Eine ganze Wagenladung

Birnen und Äpfel,

hochfeine Tafelbirnen, sowie ff. Mettich-
birnen zum Einlegen, à Meje 45 Pf.

Max Puschmann,

Siegmar.

Wringmaschinen

und Erzeugnissen mit 5 Jahre Garantie
empfohlen

Albin Thiem,

Rottluff.

Th. Lohwasser, Rabenstein

empfiehlt für Herbst und Winter:

für Herren

Moderne Knaben-, Burschen- und Herrenanzüge, Moderne Ulster in garantirten guten Stoffen, Moderne Juppen in Faltenform und zweiteilig, Moderne Wetter-Pelerinen, alle Größen.

Moderne hunte Herrenwesten, Moderne Herren-Hüte und Mützen, Schülermützen in verschiedenen Farben,

Billigste Preise!

für Damen

Moderne Kleider, Moderne Paletots, Moderne Frauen-Mäntel, Moderne Röcke und Blusen in jeder Art, Moderne Korsetts und Gürtel

Moderne Damentaschen in Sammet und Leder.

Arbeitshosen für jedes Alter, Arbeitswesten.

Trikotagen, Strumpfwaren, Sweaters, Schlippe, Herrenwäsche, Kurz- und Galanteriewaren.

für Kinder

Moderne Kleidchen alle Größen, Moderne Mäntel alle Größen, Moderne Jacken und Hauben, Moderne Häkelmützen, Südwester, Plüscht- und Zipselmützen.

Große Auswahl!

Hierdurch mache ich bekannt, daß ich meine Wohnung von Siegmar Hofer Straße 30 nach Wiesenstraße 1 verlegt habe.

Hermann Müller,
Baumeister.

Damen- und Kinderhüte

Vänder, Schleier, Straußfedern, Phantasie

empfiehlt in denkbar grösster Auswahl und bitte werte Damen bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Nur neueste Formen. — Billigste Preise.

Gertrud verw. Lindner,
Neustadt 8b, I.

Ausverkauf wegzugshalber.

1 rote Nippogarnitur, 1 Plüscht-Ottomane, 1 Wollen- und Sieghab

Zink, Schreibtisch mit Aufzug, eige Aufbaum, Schreib-, Näh- und anderes

Tische, Kommoden, Betten von 13 Mk. an, Koffer mit Einsatz von 6,50 Mk.

an, bessere Stühle in Eiche und Ahornbaum, Matratzen, Peillerspiegel u. J. Z.

Siegmar, Hofer Straße 28, I

Schlegels Putzgeschäft

Reichenbrand, Hohensteiner Str. 11

empfiehlt das neueste und modernste

in allen Damenhüten

von den einfachsten bis zu den elegantesten und bei willigen Preisen.

Schellfisch

empfiehlt billig

August Melzer,

Reichenbrand, Teichstr. 3.

Schellfisch

empfiehlt

Max Puschmann,

Siegmar, Hofer Str. 28.

Rosswaren,

sowie Mittwochs und Sonnabends

frisches Steinmetzroggenbrot

zu haben bei

Arthur Thiele,

Reichenbrand, Weststr. 32.

Heute frischen Schellfisch.

In 14 Tagen treffen 2 Doppelwagen

hochfeine

Speisekartoffeln

ein. Auf Wunsch liefere selbe frei ins Haus.

Emil Friedrich,

Rabenstein.

Kartoffeln

in Zellen verkauft

Hörtzsch, Reichenbrand.

Gelegenheitskauf.

Hänge- und Schlampen billig zu ver-

kaufen Reichenbrand, Hardstr. 11.

Afrana-Nähmaschinen

für Industrie und Familiengebrauch, vor- und rückwärtsähnend, zum Sticken u. Stopfen, sowie

Wasch- und Wringmaschinen

neuester Konstruktionen

kauf man auf Teilzahlung unter den denkbar günstigsten Zahlungs-

bedingungen bei

Max Schubert, Siegmar

Friedrich-August-Straße 26.

N.B. Bei Eintauch einer alten Nähmaschine keine Anzahlung.

9 Monate Zeit bei Kasse.

Hüsten-Qualen

Nächsten Montag trifft eine ganze Ladung

Indien sofort echte Menthol-Bonbons à 30 Pf. Alma Rossner, Siegmar.

Futtermöhren,

à Zentner 1,80 Mk. ein.

Max Puschmann, Siegmar.

Birnen,

verschiedene große Sorten, verkauft

Tretzsch, Reichenbrand, Limbacher Str. 41.

Ausgekämmtes Haar

kauf Friseur Weber, Reichenbrand.

Verloren eine blaue Pompadour

m. Inh. Der ehel. Kind. w. geb. 1860. Bel. abz. in Rolle Big. Geist. Siegmar.

Druck und Verlag: Ernst Fild, Reichenbrand.